

02. Februar 2015

## Rundbrief 5

Liebe Mitglieder,

im Dezember haben wir uns in der Gaststätte Sibirien eine schöne *Weihnachtsfeier* gegönnt und uns dann mit den letzten Turnieren aus dem ereignisreichen Jahr 2014 verabschiedet. Und so wünsche ich zunächst einmal allen Mitgliedern ein gutes Jahr 2015, viel Erfolg bei den Bridgeturnieren und unserem Club eine gedeihliche Weiterentwicklung.

Die *Syltreise* im Januar wurde von den Mitgereisten als die schönste empfunden; war sie wohl auch, aber vielleicht hatte man auch nur vergessen, wie schön die anderen waren. Auf jeden Fall waren alle begeistert vom Unterricht, haben viel gelernt, geübt, bei keinem Turnier gefehlt und waren durchgehend guter Stimmung - bis in die Nacht hinein.

Zum Jahresende hatten Anke Melosch, Conny Meier und Heidi Wegbrod den Club verlassen, aber inzwischen ist unsere *Mitgliederzahl* nach zahlreichen Eintritten während der Syltreise und aus den Anfängerkursen heraus sogar auf *117* angestiegen.

Der DBV vergleicht den Mitgliederzuwachs in den Clubs bundesweit und hat uns zum 4. Mal in Folge mit Preisen ausgezeichnet, weil wir diesbezüglich führend sind. Die letzte Serie dieser Preise, von denen einige durchaus gewöhnungsbedürftig waren, viele aber auch sehr nützlich, wurde auf dem Turnier zur Jahreshauptversammlung ausgespielt bzw. ausgelost.

Der Vorstand ist jetzt wieder komplett: *Hilde Kuhlmann* wurde zur *2. Vorsitzenden* gewählt und *Beate Kohnert-Koller* zur neuen *Kassenwartin*; ich bin sicher, dass die Versammlung eine gute Wahl getroffen hat. Ich wünsche mir, dass beide Freude an der Vorstandsarbeit haben und uns dauerhaft unterstützen werden. Ansonsten hat sich im Vorstand und den anderen Gremien nichts Grundlegendes verändert.

Die zunehmende Mitgliederzahl und die hohe Beteiligung an den wöchentlichen Paarturnieren bringt das Clubheim immer häufiger an seine Kapazitätsgrenzen, im Winter wegen der Lüftungsproblematik stärker als in der wärmeren Jahreszeit, sodass jetzt eine *Begrenzung der Tischzahl* auf maximal 10 (im Einzelfall ausnahmsweise auch 11) unumgänglich wurde. Melden sich zu viele an, wird eine Warteliste geführt, aus der bei Absagen nachgerückt wird. Ich bitte um Verständnis für diese Maßnahme und hoffe, dass sie nicht allzu häufig in Kraft tritt. Ein Umzug mit „Sack und Pack“ in den Gemeindesaal, der ursprünglich angedacht war, wird inzwischen als zu aufwendig angesehen.

Eine weitere Lösungsmöglichkeit ist das *Angebot eines 3. Spieltages*. Auf der Versammlung sprachen sich die meisten für den Dienstagnachmittag aus; wir werden einen Versuch starten.

Ein intensiv diskutierter Antragspunkt war die *Erhöhung des Spielgeldes* im Sinne eines einheitlichen Pauschalbetrags für beide Turniertage, die ja bislang unterschiedlich wegen der kostenpflichtigen Versorgung mit Kaffee und Kuchen und der kostenlosen Bereitstellung der Donnerstagsschnittchen behandelt worden waren. Nach eingehender Abwägung der vielen konstruktiven Vorschläge stimmte die Versammlung für einen Pauschalbetrag von 4,- €, der auch das Mineralwasser beinhaltet, dessen Abkassieren bislang zusätzliche Arbeit verursacht hatte. Ich bitte die

kleine Leitungswasser-Fraktion um Verständnis, die nun automatisch mit zur Kasse gebeten werden. Diese Anpassung bringt dem Club trotz der Übernahme der Montagsversorgung einen kleinen Zugewinn, der die Bildung von Rücklagen für größere Vorhaben erleichtert.

Eine *Verlängerung des Mietvertrags auf 10 Jahre*, die der Vorstand beantragt hatte, fand keine Zustimmung, vor allem auch deshalb, weil zu viele Eckdaten noch nicht mit dem Vermieter besprochen worden waren. Das soll nun nachgeholt werden, und dabei sollen gleichzeitig die Bedingungen konkretisiert werden, unter denen eine zusätzliche Anmietung der angrenzenden Wohnung erfolgen könnte. Das würde natürlich alle Raumprobleme beheben, muss aber genau durchkalkuliert werden, insbesondere auch bezüglich einer dann sicherlich unvermeidbaren Beitragserhöhung. Mein Eindruck aus der Versammlung und anderen Gesprächen mit Mitgliedern ist, dass immer mehr bereit sind, dafür eine höhere Belastung auf sich zu nehmen, zumal unserer Beiträge im Vergleich zu vielen anderen Clubs doch recht niedrig sind. Ich habe die Jahreshauptversammlung zum Anlass genommen, den Mitgliedern für ihre große Hilfs- und Einsatzbereitschaft zu danken; diese ist schon bemerkenswert und erleichtert vieles. Mein besonderer Dank galt der *ausgeschiedenen Kassenwartin Birgit Kreitschik* für ihre zuverlässige Arbeit sowie der *Sportwartin Inge Fuhrmann* für ihre intensive und erfolgreiche Ausbildungs- und Fortbildungsarbeit, die dem Club nicht nur neue Mitglieder zuführt, sondern auch ein stattliches finanzielles Zusatzpolster sichert. Beide erhielten einen neu kreierten Ehrenpreis in Form einer Clublogo-Tasse. Auch die beiden Getränkewartinnen, Marianne Frederiksen und Bea Kohnert-Koller, erhielten als Dank ein kleines Präsent, denn ohne sie säßen wir buchstäblich auf dem Trockenen.

Es gibt natürlich noch viele andere, die sich stetig für den Club einsetzen und nicht namentlich erwähnt wurden; aber irgendwann kommt jede/r mal dran, und so bitte ich darum, dass diese Gruppe sich mit einem pauschalen und herzlichen Dankeschön an dieser Stelle zufrieden gibt.

Es ist zur Tradition geworden, dass die Mitglieder am Ende der Jahreshauptversammlung dem Vorstand ihren Dank aussprechen. Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, wenn *Marianne Frederiksen* dann als Sprecherin des Festausschusses in so sympathischer Weise nach vorn tritt und uns nicht nur lobt, sondern auch noch großzügig beschenkt. Das tut gut, und dafür sage ich im Namen des Vorstands auch an dieser Stelle den Mitgliedern herzlichen Dank und versichere, dass wir uns weiterhin anstrengen werden, das in uns gesetzte Vertrauen zu erfüllen und den Club voranzubringen.

*Wolfgang Fuhrmann*

1. Vorsitzender